

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 13. Mai 2024
Direktion: Einwohner- und Sicherheitsdirektion
Ressort: Einwohner und Sicherheit
Verfasser: Urs Lüthi
Version: GRB: 2024-2773 / 22. April 2024

Interpellation FDP-, Mitte-, SVP-EDU- und GLP-Fraktion betreffend SBB-Spartageskarten noch zeitgemäss und sinnvoll?

I. Bericht

Die FDP-, Mitte-, SVP-EDU- und GLP-Fraktion reichten am 18. März 2024 eine Interpellation ein:

Begründung

Der Gemeinderat orientierte am 1. Dezember 2023, dass die bewährten und beliebten SBB-Gemeindetageskarten mit der neuen Spartageskarten für die Gemeinden «versuchsweise» abgelöst werden.

Schweizweit aber auch im Kanton Bern haben zahlreiche Gemeinden auf die Bereitstellung der neuen Spartageskarten verzichtet (bspw. Langenthal, Herzogenbuchsee, Huttwil, Lyss, Kehrsatz).

Das neue Modell ist ein Rückschritt in Sachen Digitalisierung, da die Karten nicht mehr online bezogen werden können.

Zudem sind die Karten preislich nicht attraktiv (bis zu 88.- Franken pro Tag, 2. Klasse) und müssen personalisiert werden. Dies löst einen zusätzlichen administrativen und personellen Verwaltungsaufwand aus. Die heutigen Sparangebote, welche über die SBB-App bezogen werden können, sind erheblich günstiger (ab 29 Franken). Solange das Angebot der Spartageskarte nicht verbessert wird, soll der Gemeinderat respektive die ESID auf die Bereitstellung der Spartageskarten verzichten.

Fragen

- 1) Wie viele SBB-Spartageskarten wurden bis jetzt im Jahr 2024 verkauft? Wie ist die heutige Auslastung der Karten und wie sieht der Vergleich zu den Vorjahren aus?
- 2) Wie viel Einnahmen hat die Stadt mit dem Verkauf der Karten generiert?
- 3) Wie hoch ist der zeitliche und administrative Aufwand für den Verkauf der Spartageskarten? Hat die Stadt aufgrund der neuen Spartageskarte weitere finanziellen Aufwände?
- 4) Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass der Grundsatz des digitalen Primats, welche das Gesetz über die digitale Verwaltung vorschreibt, beim ausschliesslich analogen Verkauf sichergestellt wird?

- 5) Wird der Gemeinderat den Versuch einstellen, wenn das Angebot der SBB-Spartageskarten nur im geringen Umfang genutzt wird, respektive Zusatzkosten für die Stadt generiert? Bis wann müsste der Gemeinderat das Angebot für das Jahr 2025 mit der SBB kündigen?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Die SBB haben auf den 1. Januar 2024 die bewährte und beliebte SBB-Gemeindetageskarte mit der neuen Spartageskarte Gemeinde abgelöst. Der Gemeinderat hat entschieden, die Spartageskarte Gemeinde in Burgdorf versuchsweise für das Jahr 2024 anzubieten und im Herbst 2024 eine Auswertung bezüglich Fortführung des Angebotes zu machen.

Zum System der neuen Spartageskarte Gemeinde

Alle Gemeinden und Städte greifen neu über eine zentrale Webapplikation auf das gleiche, schweizweite Kontingent zu. Vor dem Gang zum Schalter haben die Kaufinteressierten die Möglichkeit auf der Webseite www.spartageskarte-gemeinde.ch zu prüfen, ob für den gewünschten Reisetag noch Spartageskarten verfügbar sind. Die neue Lösung für den Kartenbezug bei den Gemeindeverwaltungen beinhaltet kein digitales Angebot mehr. Für digitale Angebote steht der Online-Shop der SBB CFF FFS zur Verfügung.

Der Kauf von Spartageskarten erfolgt ausschliesslich am Schalter der Einwohnerdienste der Stadtverwaltung während den Öffnungszeiten. Neu wird die Spartageskarte Gemeinde personalisiert. Beim Kauf am Hauptschalter müssen Vor- und Nachname sowie das Geburtsdatum der reisenden Person erhoben werden und es muss ein amtlicher Ausweis vorgelegt werden. Gedacht ist das Angebot insbesondere für Personen, welche nicht über digitale Bezugsmöglichkeiten verfügen.

Die Preise werden durch die öV-Branche festgelegt und sind für alle Gemeinden und Städte gleich.

<u>Klasse und Segment</u>	<u>Preisstufe 1 CHF</u>	<u>Preisstufe 2 CHF</u>
2. Klasse 1/2	39.00	59.00
2. Klasse 1/1	52.00	88.00
1. Klasse 1/2	66.00	99.00
1. Klasse 1/1	88.00	148.00

Preisstufe 1 = bis max. 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich

Preisstufe 2 = bis max. 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich

Ist das Kontingent der Preisstufe 1 (rund 70 % des Kontingents) ausgeschöpft, werden die Spartageskarten mit der Preisstufe 2 verkauft.

Erste Erfahrungen

Natürlich wird das neue Angebot für Gemeinden durch den Gemeinderat und die Verwaltung durchaus auch kritisch beurteilt. Nebst der starken Unterstützung der Digitalisierung vergisst der Gemeinderat aber mit diesem Angebot auch die Personen ohne digitalen Zugang nicht. Der Gemeinderat

betrachtet die Spartageskarte daher durchaus auch als zeitgemäss und sinnvoll, obwohl ein Optimierungspotential vorhanden ist. Die Fragen können somit wie folgt beantwortet werden:

- 1) Wie viele SBB-Spartageskarten wurden bis jetzt im Jahr 2024 verkauft? Wie ist die heutige Auslastung der Karten und wie sieht der Vergleich zu den Vorjahren aus?

Es wurden bis Ende März 2024 total 319 Spartageskarten verkauft. Die Auslastung oder ein Vergleich zu den Vorjahren ist schwierig zu bestimmen, da sich das neue vom vorherigen Angebot stark unterscheidet. Beim vorherigen Angebot standen nur 10 Tageskarten pro Tag zur Verfügung. Neu sind die Spartageskarten nicht mehr pro Gemeinde limitiert, sondern alle Gemeinden greifen auf das gleiche Kontingent zu.

- 2) Wie viel Einnahmen hat die Stadt mit dem Verkauf der Karten generiert?

Die Gemeinde erhält eine Verkaufskommission von 5 Prozent pro verkaufte Spartageskarte. Bis Ende März waren dies insgesamt CHF 652.35.

- 3) Wie hoch ist der zeitliche und administrative Aufwand für den Verkauf der Spartageskarten? Hat die Stadt aufgrund der neuen Spartageskarte weitere finanziellen Aufwände?

Der zeitliche und administrative Aufwand für den Verkauf einer Spartageskarte beläuft sich bei einem erstmaligen Bezug auf rund 15 Minuten. Die Verkaufsgespräche nehmen am meisten Zeit in Anspruch. Einerseits schätzen die Kunden das Angebot oder andererseits finden sie den Preis zu teuer und die Handhabung zu aufwändig, da neu pro Tageskarte ein A4-Ticket gedruckt werden muss. Feststellbar ist aber auch, dass bei einem erneuten Bezug und in Kenntnis des Ablaufes eine raschere Abwicklung erfolgen kann.

- 4) Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass der Grundsatz des digitalen Primats, welche das Gesetz über die digitale Verwaltung vorschreibt, beim ausschliesslich analogen Verkauf sichergestellt wird?

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein Angebot der SBB und nicht der Verwaltung. Zudem ist es wichtig, dass die Gemeinde auch digital nicht affine Personen mit Angeboten unterstützt.

- 5) Wird der Gemeinderat den Versuch einstellen, wenn das Angebot der SBB-Spartageskarten nur im geringen Umfang genutzt wird, respektive Zusatzkosten für die Stadt generiert? Bis wann müsste der Gemeinderat das Angebot für das Jahr 2025 mit der SBB kündigen?

Der Zugriff auf den Spartageskarten-Shop und somit der Verkauf der Spartageskarten Gemeinde kann von den Gemeinden/Städten jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende jedes Monats per Formular, welches im Spartageskarten-Shop hinterlegt ist, gekündigt werden. Eine Mindestlaufdauer und einen Mindestabsatz gibt es nicht, die Gemeinden tragen mit dem neuen Angebot gegenüber den früheren Tageskarten auch kein finanzielles Risiko mehr.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber